

TAGUNG:

Prof. Dr. Andreas Bihrer und Stephan Bruhn M.A. (Universität Kiel) richteten in Kooperation mit der Germania Sacra eine Tagung zum Thema „Jenseits des Königshofs – Bischöfe und ihre Diözesen im nachkarolingischen ostfränkisch-deutschen Reich (850–1100)“ aus. Die Tagung fand vom 12. bis zum 14. Oktober 2016 in Kiel statt. Die Vorträge werden als Tagungsband in den Studien zur Germania Sacra, Neue Folge, publiziert.

BUCHVORSTELLUNGEN:

Am 10. Februar 2017 fand in der Bischöflichen Zentralbibliothek in Regensburg im Rahmen eines Symposiums anlässlich des 200. Todestages von Erzbischof Carl Theodor von Dalberg die Buchvorstellung des Bandes „Die Regensburger Bischofsreihe 1649–1817“ von Karl Hausberger statt.

Am 15. März 2017 fand in der Stadtbibliothek Weberbach in Trier die Buchvorstellung von Bertram Resminis zweibändigen Werk zur Benediktinerabtei St. Maximin vor Trier statt. Nach Grußworten des Direktors der Stadtbibliothek Prof. Dr. Michael Embach und von Prof. Dr. Hedwig Röckelein sowie Nathalie Kruppa von Seiten der Germania Sacra stellte Bertram Resmini seinen Germania-Sacra-Band vor.

DIGITALE MEDIEN:

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra wurden erweitert. Zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden wurde die in den Studien zur Germania Sacra publizierte Monographie von Dietmar Schiersner „Räume und Identitäten. Stiftsdamen und Damenstifte in Augsburg und Edelstetten im 18. Jahrhundert“ zur Onlinenutzung freigeschaltet. Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projektes (<http://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“.

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um eine Vielzahl von Einträgen ergänzt. Mittlerweile sind die Registereinträge aus 38 Bänden der Neuen und Dritten Folge aufgearbeitet. Zusammen mit vereinzelt Registereinträgen aus noch nicht vollständig erschlossenen Bänden sind momentan rund 50.000 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>.

In die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches“ werden kontinuierlich neue Datensätze mit Basisinformationen zu Klöstern und Stiften auf dem Gebiet des Alten Reiches von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation aufgenommen. Zurzeit sind